



Das Abenteuer ist überstanden: Daniel Schedler bringt die Jungstörche ins Nest zurück.

Bild: Reto Martin

Besuch bei Familie Adebar

Storchenvater Daniel Schedler hat gestern in der Kartause Ittingen drei Jungstörche beringt. Die Geschwister erhielten Kunststoffringe mit den Nummern. Mit dieser Kennzeichnung lässt sich ihr Zugverhalten studieren.

BEAT W. HOLLENSTEIN

WARTH. Überraschenden Besuch auf seinem Horst erhielt gestern nachmittag das auf dem Verwaltungsgebäude der Kartause brütende Storchenpaar: Per 30-Meter-Drehleiter der Feuerwehr Frauenfeld liess sich Daniel Schedler zum Giebel hochfahren, um den drei Jungtieren eine Plastikmanchette mit den Nummern SG 475 bis SG 477 zu verpassen.

Die Beringung geht erstaunlich friedlich vonstatten: Sobald Storchenvater Schedler in seiner Gondel auf Augenhöhe mit den Tieren

schwebt, flattert das Elternpaar davon und beäugt das Prozedere aus sicherer Distanz.

Auch für die Kleinen ist die Zeit gut: Denn bis sie flügge werden, verfallen sie bei Gefahr in eine Bewegungsstarre, wie Schedler im Vorfeld verriet. Tatsächlich, widerstandslos lassen sich die vor rund sieben Wochen geschlüpften Tiere in Jutesäcke hüllen und nach unten bringen. Dort werden sie vom Storchenvater vor mehreren Dutzend Zuschauern – die meisten mit einer Kamera im Anschlag – beringt, und ehe sie so recht wis-

sen, wie ihnen geschieht, sind die Jungtiere wohlbehalten zurück in ihrem Nest in luftiger Höhe.

Störche sind nesttreu

Störche seien nesttreu, erzählt Schedler. Das Männchen findet seinen Weg seit 2002 hierher, bis vor zwei Jahren stets begleitet vom selben Weibchen. Dieses sei jedoch vor zwei Jahren in Erzenholz vor ein Auto geraten, sagt der 51-Jährige. «Seither hat er sich mit einem neuen Weibchen zusammengetan.» Schedler arbeitet seit 16 Jahren als Landschaftsgärtner

in der Kartause und ist beim Verein Storch Schweiz für die Nordostschweiz zuständig. Heuer hat er bereits 50 Störche beringt.

Überwintern in Südspanien

Gekennzeichnet werden die Tiere, weil der Storchenzug noch wenig erforscht ist und sich offenbar im Wandel befindet. Schedler vermutet, dass die drei Ittinger Jungtiere Anfang August nicht mehr mit dem Ziel Westafrika abfliegen, sondern in Südspanien auf riesigen Abfallhalden überwintern werden.

Störche sind Fleischfresser. Ihre Jagdgründe sind wechselfeuchte Wiesen, auf denen sie Heugümper, Mäuse, Käfer und Würmer finden. Als Festessen darf's auch mal eine Blindschleiche oder eine Ringelnatter sein. In den 50er-Jahren galten die Störche in der Schweiz als ausgestorben; heute gibt's wieder 285 Brutpaare. Die Drehleiter stellt die Feuerwehr Frauenfeld seit vielen Jahren gratis zur Verfügung. Für den Einsatz abkommandiert sind stets die beiden Feuerwehrleute Hansruedi Güttinger und Manfred Steinacher.

AGENDA

HEUTE

FRAUENFELD

- **AmpliBus - Hörtest auf Rädern**, Informationen rund ums Hören, 9.00–17.00, Schlosspark
 - **Kung-Fu Panda: The Kaboom of Doom**, 14.00/16.30, Schlosskino
 - **The Hangover 2**, 19.00/21.15, Schlosskino
 - **La petite chambre**, 19.30, Cinema Luna
 - **Ein Sommernachtstraum**, Musik-Theater der Brückenangebote Frauenfeld. Begleitet werden die Theaterszenen von Liedern und Tänzen. Platzreservation: musical@ba-tg.ch, 19.30, Bildungszentrum für Technik, Aula
 - **Submarine**, 20.00, Cinema Luna
- #### NIEDERNEUNFORN
- **Blutdruckmessen und Beratung**, organisiert vom Spitex-Verein Unteres Thurtal, 14.10–14.30, Abstimmungslokal
- #### OBERNEUNFORN
- **Blutdruckmessen und Beratung**, organisiert vom Spitex-Verein Unteres Thurtal, 13.30–14.00, Gemeindesaal
- #### WARTH
- **Museum für Kinder: Mit allen Sinnen**, Workshop für Kinder ab sechs Jahren; mit Dana Siebrecht, Künstlerin. Mit Ohren, Augen, Nase, Händen und Gaumen wird das Museum auf ungewöhnliche Art und Weise erkundet. 14.00–16.00, Kunstmuseum Thurgau (Kartause Ittingen)

MORGEN

FRAUENFELD

- **Kung-Fu Panda: The Kaboom of Doom**, 17.00, Schlosskino
 - **Schülerkonzert**, Klavierklasse Emanuel Helg, 19.00, Jugendmusikschule, grosser Saal
 - **Ein Sommernachtstraum**, Musik-Theater der Brückenangebote Frauenfeld. Begleitet werden die Theaterszenen von Liedern und Tänzen. Platzreservation: musical@ba-tg.ch, 19.30, Bildungszentrum für Technik, Aula
 - **In a Better World**, 19.30, Cinema Luna
 - **Petitoseau**, 20.00, Eisenwerk, Eisenbeiz
 - **Die schwarze Brüedere**, Rudolf-Steiner-Schule Wil. 16 Jugendliche erzählen die bekannte Geschichte von Giorgio, der im 19. Jahrhundert als Kaminfegerjunge nach Mailand verkauft wurde. Geeignet für Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche und Erwachsene. 20.00, Eisenwerk, Theater
 - **Rien à déclarer**, 20.00, Cinema Luna
 - **Titty Twister Wuuoobblers**, Aus der sagenumwobenen Titty-Twister-WG nehmen die Wuuoobblers den weiten Weg ins Frauenfelder Kaff auf sich. 20.00, Kulturbeiz Kaff
- #### LUSTDORF
- **Jassmeisterschaft**, Einschreiben und Imbiss ab 19.00, 20.00, Restaurant Alpenblick Hessenbohl

Auf dem Gesicht ein Lächeln

HERDERN/LANZENNEUNFORN/DETTIGHOFEN. 136 Mädchen und Buben kämpften am Freitag um den Titel «Der schnellste HeLa-De'ner» 136 Kinder aus den drei Dörfern Lanzenneunforn, Dettighofen und Herdern kämpften um den Titel des Schnellschsten HeLa-De'ners. Aber nicht nur die

Schnellsten wurden gefeiert. Jedes Kind wurde angefeuert und erhielt Applaus, wenn es das Ziel erreicht hatte. Als Belohnung wartete ein feines Glace am Ziel auf die Teilnehmer. Als bei der Siegerehrung alle ihre Geschenke abholten, konnte man auf jedem Gesicht ein Lächeln erkennen. (pd)



Bild: Christine Lang

Auf diese beiden Buben wartete am Ziel ein feines Glace.

Auf zu neuen Alterswohnungen

Ingeborg Steinemann hat den Spaten in die Erde gerammt: Die Präsidentin der Alterssiedlungen Sunnebüel hat den Bau von neuen Alterswohnungen eröffnet.

MARLIES KUNZ

MÜLLHEIM. Drei Jahre hat sie mit ihrem Team auf diesen Tag hingearbeitet, nun ist es für Ingeborg Steinemann endlich so weit: «Jetzt geht's los», sagt die Präsidentin der Alterssiedlung Sunnebüel und setzt an zum Spatenstich für das Projekt «Wohnen im Höfli».

Das Projekt sieht vor, dass am Beerenbachweg zusätzliche zweckmässige Alterswohnungen gebaut werden: Je eine 2-Zimmer-, acht 3-Zimmer-, vier 4-Zimmer-Wohnungen, 1 Gemeinschaftsraum, 1 Lobby, 2 Hobbyräume und 20 Parkplätze in der Einstellhalle. Die Bauten werden im Minergie-Standard erstellt. Die Bauzeit beträgt circa ein Jahr.

Ingeborg Steinemann dankt beim Spatenstich dem Sunnebüelvorstand, der Baukommission und der Politischen Gemeinde für die konstruktive Zusammenarbeit. Diesem Dank schliesst sich auch Architekt Konrad Häberlin von «Häberlin Architekten HTL/STV AG» in Müllheim an.

Das Wohnen verändert sich

Häberlin erklärt, dass sich die Lebens- und Wohngeohnheiten verändert hätten. Habe man frü-

her eher auf einheitliche kleinere Alterswohnungen wie beim 1977 gebauten Sunnebüel tendiert, hätten mittlerweile Flächen, Technik und Material stark geändert. Ganz im Trend ist laut Häberlin heute der praktische Wohnungsmix.

Ältere können im Dorf bleiben

Mit dem künftigen Angebot von 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen

können ältere Menschen im Dorf bleiben, was die Gemeinde Müllheim in Sachen Alterswohnungen interessant und attraktiv macht.

Die Initianten haben das Projekt in Angriff genommen, weil die Nachfrage nach grösseren Wohnungen da ist, eine Umfrage über Zukunftswohnen für Seniorinnen und Senioren in Müllheim im 2008 positiv verlief und Landreserven vorhanden sind.



Bild: mkz

Projektleiter Peter Baumann, Architekt Koni Häberlin, Präsidentin Ingeborg Steinemann, Baukommissionspräsidentin Silvia Eisenhut-Eigenmann.

JOURNAL

Naturschutzverein Müllheim sucht Helfer

MÜLLHEIM. Die Müllheimer Naturschützer pflegen im Thurtal die Waldlichtung Brunnenwasser, um eine Überwucherung durch die amerikanische Goldrute zu verhindern und die Vielfalt dieses Gebiets zu erhalten. Alle, die am frühen Morgen mithelfen wollen, sind eingeladen. Treffpunkt ist im Brunnenwasser kommenden Samstag, 25. Juni, 6 bis 9.30 Uhr. Anschliessend an den Pflegeeinsatz werde ein Morgenessen spendiert, teilt der Natur- und Vogelschutzverein Müllheim mit. Auskunft über die Durchführung unter der Telefonnummer 052 763 21 69. (red.)